

Ernst Zülle über Biodiversität in Kreuzlingen und eine Ausstellung an der GEWA. 3	Elsbeth Eberle freut sich auf die Eröffnung der neu- en Wildvogelpfle- gestation. 6	Fabian Wyser lädt ein zur gratis Ausmess-Aktion für richtiges Liegen im Bett. 9	Jan Grünenfelder über die Vereins- chronik und das Fest zu 100 Jahre TV Märstetten 18	Astrid Keller spielt die Haupt- rolle in der neuen Produktion vom Seeburgtheater. 26
--	--	--	--	---

Ist die medizinische Grundversorgung in Gefahr?

Von Angelina Rabener

Weil der Bundesrat Abbau-massnahmen im Gesundheits-wesen plant, wehrt sich die Apothekerschaft mit einer Peti-tion gegen die Sparmassnah-men und ist der Meinung: «Mit dem Abbau trifft man die ver-letztlichste Patientengruppe; chronisch Kranke sowie akut erkrankte Menschen.»

Kreuzlingen Mit der Petition «Auch morgen medizinisch gut umsorgt» möchten Apothekerinnen und Apo- theker den Bundesrat an seine Ver- pflichtung erinnern: «Nämlich für eine medizinische Grundversor- gung zu sorgen, die einfach zu- gänglich und von hoher Qualität ist und auf dem Miteinander von Apo- thekern, Hausärzten und Pflege be- ruht.» Knapp 56000 Unterschriften wurden bisher online und in den Apotheken schweizweit für die Peti- tion gesammelt. Auf www.gut-um-sorgt.ch ist zu lesen, dass sich der Verband pharmaSuisse vor allem an der geplanten Reduktion des Ver- tribsanteils stört. Den Betrag, den Apotheken, Ärzte und Spitäler für ihre logistischen Leistungen erhal- ten. Mit den Kürzungen will der Bundesrat jährlich 50 Millionen Franken in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung sparen. pharmaSuisse ist jedoch der Mei- nung, dass, anstatt den Rotstift bei Apotheken, Hausärzten und der Pflege anzusetzen, die medizinische Grundversorgung zu stärken sei.

Arbeitsplätze sind in Gefahr Unterschriften für die Petition sam- meln auch die Mitarbeiterinnen der Park-Apotheke in Kreuzlingen. Auf Anfrage bei der Geschäftsführerin und Apothekerin Regula Keune, was mit den Apotheken passiert, wenn



Auch sie wollen auf die Petition aufmerksam machen und tragen am 7. Mai anstatt weisse Kleidung schwarze: Die Mitarbeiterinnen der Park-Apotheke Kreuzlingen um Geschäftsführerin und Apothekerin Regula Keune (links).

der Vertriebsanteil gekürzt wird, meint sie: «Dann wird die Förde- rung der Abgabe von preiswerten Generika behindert, weil die Ver- tribsmargen der Originale höher sind. Die negativen Anreize bei Ab- gabe und Verkauf von Arzneimitteln werden erhöht. pharmaSuisse und curafutura schlagen ein alternatives konkretes Modell vor, das die Vor- gaben des Bundesrates vollumfäng- lich erfüllt.» Sinkende Margen wür- den sinkende Erträge bedeuten, die Kosten einer Apotheke würden nicht gedeckt, erklärt sie. Nicht nur Ar- beitsplätze wären somit in Gefahr, sondern auch die Existenz der Apo- thekerschaft und somit die medi- zinische Grundversorgung. Die Apothekerin weiss, dass die per- sönliche und wohnortnahe Bera- tung von der Bevölkerung sehr ge- schätzt wird. «Apotheker stellen in der medizinischen Grundversor- gung einen wichtigen Pfeiler dar.

Viele Bagatellen können in der Apo- theke ohne Belastung des Gesund- heitswesens abgefangen und be- handelt werden. Die Apotheke spielt eine wichtige Rolle in der Präven- tion mit Dienstleistungen wie z.B. das Impfen und die Darmkrebs- vorsorge», berichtet sie weiter.

Problem für Patientensicherheit Die vom Bund, ausser den Kür- zungen, geplante Einführung eines Referenzpreissystems für patentab- gelaufene Generika soll zudem An- reize schaffen, dass der Patient das günstigste verfügbare Medikament wählt. Doch auch hier sieht Regula Keune grosse Probleme: «Patienten müssten einen ständigen Wechsel ihrer Dauermedikation mit wech- selnden Generika akzeptieren. Durch diese Massnahme wird eine Lagerhaltung in der Apotheke un- möglich gemacht. Es bilden sich Monopole, wenn Hersteller von pa-

tentabgelaufenen Wirkstoffen nur noch in Ländern mit Billiglöhnen und schwachem Umweltschutz (In- dien, China) im Markt überleben.» Nicht nur der Preis und Billigkeit seien massgebend in einer erfolg- reichen Arzneimitteltherapie, son- dern auch Qualitätskriterien wie Arzneimittelgrösse und -form, ver- fügbare Packungsgrössen, Umwelt- schutz, Dokumentation und Ge- schmack, ist sie sich sicher. Die ak- tuelle Situation vieler Versorgungs- engpässe würde zusätzlich ver- schärft, wenn nur das günstigste Arzneimittel vergütet werde. Bereits jetzt würden die jährlichen Preissenkungen, die vom Bundes- rat beschlossen wurden, schon eine grosse Einbusse darstellen. «Die er- neuten angedrohten Sparmassnah- men sind nicht mehr vereinbar mit den hohen geforderten Qualitäts- ansprüchen», bedauert die Apothe- kerin.

Gegen Bauvorhaben

Kreuzlingen Gegen die Abstim- mung für einen Baukredit zur Sa- nierung und Erweiterung des evan- gelischen Kirchgemeindehauses hat sich Widerstand formiert. **Seite 3**

Neues zur BTS

Region Der Kanton will dem Bund noch in diesem Sommer ein aus- gereiftes Projekt zur Bodensee- Thurtalstrasse übergeben. Erste De- tails wurden bekannt. **Seite 8**

«Hoselupf»

Frauenfeld Am Wochenende wird es spannend auf der Allmend. Am Thurgauer Kantonschwingfest steht der Schweizer Nationalsport ganz im Fokus. **Seite 16 und 17**

Tanz in den Mai

Weinfelden Auf dem Stelzenhof findet bereits seit 1933 und bis heu- te der beliebte Maitanz statt. Die Ge- schichte dahinter liegt bei den Bau- ern. **Seite 28**

**Für Familie mit Kindern
Dringend gesucht!**
**Bauland
oder Einfamilienhaus
mit Umschwung**
**in der Region
Steckborn - Kreuzlingen**

**FEHR**
Immobilien

071/664 11 77 info@b-fehr.ch

**Scharfstellen.**
Dafür sind wir die Profis.
Ihr Gesundheitsoptiker.

**NEUGART OPTIK**
SILKE PRÜBS - NEUGART & UWE BAUMGARTNER

www.zahnbehandlung-ungarn.ch
Mehr als nur ein Zahnarztbesuch

**Mit unserem modernen Reisecar
fahren wir für nur Fr. 190.-
jeden Sonntag nach Ungarn.**
Ihre ganz persönliche
Luxuslösung zu echt
ungarischen Preisen.
**Sprechen Sie
mit uns.**

**F. OSWALD CONSULTING**
St. Galler-Strasse 62b, 9500 Wil
071 951 02 71
Hotellerie, Auslandsfahrten und Zahnbehandlung sind
von der Mehrwertsteuer befreit, da wir im Auftrag und
Verrechnung unserer Partnerfirmen agieren.

**Plissee
Trendsetter und
Energiesparer.**

**SCHIESS**
WOHNTEXTIL
schliess-wohntextil.ch

Frei wählbar:
Form, Material,
Farbe, Muster

**RAIFFEISEN
casa**

**Immoverkauf
052 728 60 20**

**In besten
Händen bei mir
und meinem
lokalen Team**



**Scharfstellen.**
Dafür sind wir die Profis.
Ihr Gesundheitsoptiker.

**NEUGART OPTIK**
SILKE PRÜBS - NEUGART & UWE BAUMGARTNER

Migros Matzingen feiert Eröffnung

Heute öffnet die Migros Matzingen ihre Türen für Kundinnen und Kunden. Die neue Filiale bietet auf rund 500m2 ein breites Sortiment mit grosszügiger Frischeabteilung.

Matzingen Eine Migros für Matzingen und Umgebung: Nach Abschluss des Innenausbaus folgt nun die Eröffnung. Von heute Donnerstag, bis Samstag 4. Mai, wird diese gefeiert. Der neue Supermarkt befindet sich an der Frauenfelderstrasse 95 in Matzingen, direkt an der Hauptstrasse Richtung Frauenfeld. Kundenkomfort und Frische im Fokus

Komfortables Einkaufen

50 kostenlose, gemeinschaftlich genutzte Parkplätze direkt vor dem Su-



Filialleiterin Daniela Hauri.

z.Vg.

permarkt sowie die Anbindung an die Frauenfeld-Wil-Bahn ermöglichen komfortables Einkaufen. Die neue Filiale zeichnet sich durch einen Marktplatz mit einer grossen Auswahl an Früchten und Gemüse

aus. Käse, Fisch, Fleisch und Charcuterie-Produkte in Selbstbedienung runden den Frischebereich ab. Dank der Aufbackstation ist bis Ladenschluss offenfrisches Brot erhältlich. Für einen reibungslosen Ablauf wird Daniela Hauri sorgen; die neue Filialleiterin sowie das achtköpfige Team stehen künftig für Kundinnen und Kunden bereit.

Kulinarisch umrahmte Eröffnung

Von heute bis Samstag offeriert die Migros Matzingen von 8 bis 10 Uhr allen Kundinnen und Kunden einen Gratis-Kaffee mit Gipfeli. Für 2.50 Franken gibt es jeweils ab 10.30 Uhr eine Bratwurst vom Grill mit Bärli, dazu kostenlos ein Aproz-Mineralwasser. Zudem darf sich die Kundschaft beim Gewinnspiel auf attraktive Preise freuen.

red

Mehr als nur eine Strasse

Die Stimmbürger sprachen sich vor sieben Jahren für die Realisierung der Bodensee-Thurthalstrasse (BTS) aus. Der Kanton will dem Bund noch in diesem Sommer ein ausgereiftes Generelles Projekt übergeben. Erste Details wurden vergangene Woche bekannt.



Anhand eines Modelles wird das Projekt BTS visuell dargestellt. Hier die Region bei Weinfelden.

z.Vg.

Frauenfeld Im September 2012 gaben die Stimmberechtigten grünes Licht für die Erweiterung des kantonalen Strassennetzes. Im Zentrum steht die BTS von Bonau bis Arbon und die Oberlandstrasse OLS von Oteraach bis Bättershausen. Anfang 2020 übernimmt der Bund im Rahmen des neuen Netzbeschlusses die heutige Verbindung. Das heisst er ist dann auch für das Ausbauprojekt BTS zuständig. Die OLS als Hauptstrasse liegt weiterhin in der Verantwortung des Kantons. «Um möglichst gute Voraussetzungen für eine rasche Realisierung der BTS durch den Bund zu schaffen, hat das Tiefbauamt das Projekt nach dem Volks-Ja weiter vorangetrieben», erklärte Regierungsrätin Carmen Haag vergangene Woche.

Generelles Projekt liegt vor

Im März 2016 wurde die Planung der ersten BTS-Etappe von Arbon West bis Amriswil West/Oteraach abgeschlossen. Nun liegt rechtzeitig vor der Übergabe auch das sogenannte «Generelle Projekt» für die zweite Etappe bis zum A7-Anschluss in Bonau/Grüneck vor. Die Kosten liegen bei 1,56 Milliarden Franken. Der Kanton wird auch seine über die eigentliche Strasse hinausgehenden Konzepte dem Bund übergeben. Dazu gehören unter anderem das Raumentwicklungskonzept BTS/OLS und die Abklärungen für landwirtschaftliche Aufwertungen. Diese zeigen, dass die BTS für den Kanton mehr als eine Strasse ist.

Grundwasser schützen

Zu einer grösseren Änderung gegenüber den Plänen von 2012 kommt es in der zweiten Etappe im Raum Weinfelden. Es war vorgesehen, die Einfahrt in den Ottenbergtunnel vor dem landschaftlich sensiblen Hang einzubetten. 2016 stellten die neuen Planer aber fest, dass die Platzverhältnisse damals zu optimistisch betrachtet wurden. Neu soll sich der Anschluss West südlich der Bahnlinie beim Industriegebiet und nicht mehr am Fuss des Ottenbergs befinden. Die bestehen-

de Bahnlinie wird über ein Viadukt gequert. Dies aufgrund des besonderen Grundwasservorkommens vor Ort. Der Grundwasserstrom im Thurtal ist für die Versorgung des Kantons mit Trink- und Brauchwasser sehr wichtig. 12 grosse und gegen 250 kleinere Fassungen fördern jährlich 12 Millionen Kubikmeter Grundwasser. Dies deckt den Trinkwasserbedarf von rund 100'000 Menschen während einem Jahr. Damit das Grundwasservorkommen nicht beeinträchtigt wird, will der Kanton auf eine Tieferlegung der BTS und damit eine Unterquerung der Bahn verzichten. Die Raumplanungskommission, alle von BTS und OLS tangierten Gemeinden, die interessierten Verbände und die Bevölkerung wurden vergangene Woche über die zweite BTS-Etappe informiert. Bis im Sommer sollen die Unterlagen nun fertig gestellt und dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) abgegeben werden.

Blick in die Zukunft

Doch wie geht es nach der Übergabe an den Bund weiter? Der Nationalrat hat den Ausbauschritt 2019 für die Nationalstrassen beraten und beschlossen, die Bodensee-Thurthalstrasse und weitere kantonale Ausbauprojekte aufzunehmen. Allerdings hat der Nationalrat für diese kantonalen Vorhaben noch keinen Kredit gesprochen. Sobald die Projekte beim Bund den planerischen Status eines Generellen Projekts erreicht hat, soll der Bundesrat beauftragt werden, dem Parlament einen Verpflichtungskredit zu unterbreiten. Der Ständerat hat noch nicht über diese Entscheide beraten. Folgt er dem Nationalrat, darf damit gerechnet werden, dass die Planungsarbeiten auf Bundesstufe zeitnah weitergeführt werden. Ansonsten wird die BTS in die Gesamtplanung des Bundes aufgenommen. In diesem Fall wird in rund vier Jahren ersichtlich sein, wann das ASTRA die Realisierung vorsieht.

Reflektieren für ein Tablet

50 Thurgauer Schülerinnen und Schüler werden für ihre Teilnahme an der Leuchtwesten-Aktion von Verkehrssicherheit Thurgau mit einem Samsung Galaxy Tab A belohnt.



Verkehrsinstruktor Markus Mazenauer und Gewinner Jorin Zürcher.

z.Vg.

ten wird die Verkehrssicherheit der Schüler erhöht. Deshalb bietet Ver-

kehrssicherheit Thurgau den Kindern der Primar- und Sekundarschulen kostenlos Leuchtwesten an und wird dabei von den Schulen unterstützt. Die Leuchtwesten werden durch den Thurgauer Künstler Max Bottini gestaltet. Im Fokus der Serie stehen Sicherheits- und Schutzmassnahmen für Fussgänger und Fahrradfahrer. Seit Herbst sind die Leuchtwesten der Primarschüler mit einem Fussgängerstreifen versehen.

red

Kantonstierarzt nimmt den Hut

Region Der Kanton Thurgau sucht per Oktober einen neuen Kantonstierarzt. Dies geht aus einer offiziellen Mitteilung hervor. Paul Witzig, der jetzige Stelleninhaber, wird dann laut dem Veterinäramt im Frühjahr 2020 pensioniert. Der neue Kantonstierarzt wird die Verantwortung über fünfzehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernehmen. Zur Erinnerung: Paul Witzig geriet, vor allem im Zusammenhang mit dem Tierschutzfall Hefenhofen, mehrfach in die Kritik.

red



Die sechs nominierten Kandidierenden

pd

Die glp Thurgau nominiert

Der Spitzenkandidat der Grünliberalen Partei Kanton Thurgau für die nationalen Parlamentswahlen vom 20. Oktober 2019 heisst Ueli Fisch. Der Textilunternehmer aus Ottenberg und Fraktionspräsident im Grossen Rat kandidiert sowohl für den Stände- als auch für den Nationalrat.

Region Ferner figurieren auf der Hauptliste der glp der Kreuzlinger Bildungsunternehmer und Kantonsrat Reto Ammann, der Frauenfelder Unternehmer und Ex-Nationalrat Thomas Böhni, die junge Architektin und Frauenfelder Gemeinderätin Irina Meyer, die Güttinger Gemeindeschreiberin und Kantonsrätin Christina Pagnoncini und der Kreuzlinger Nahrungsmittelunternehmer und Ex-Grossrat Klemenz Somm. Die glp wird mit zwei weiteren Listen zu den Wahlen antreten, deren Zusammensetzungen noch nicht abschliessend feststehen; eine davon wird von den Jungen Grünliberalen (jglp) ge-

stellt. Das Wahlkampfmotto der glp Thurgau lautet «Zurück nach Bern». Die Chancen der glp, ihren an den Wahlen 2015 verlorenen Nationalratsitz zurück zu erobern sind intakt. Eine Voraussetzung dafür ist eine günstige Listenverbindung, wofür die Verhandlungen mit anderen Parteien noch laufen. Die glp Thurgau fasste an ihrer Mitgliederversammlung auch die Parolen für die kommenden Abstimmungen vom 19. Mai. Wie zu erwarten war, beschloss die Versammlung einstimmig die Ja-Parole zur von Ueli Fisch lancierte kantonale Volksinitiative «Offenheit statt Geheimhaltung – für transparente Behörden im Thurgau». Zu lebhaften Diskussionen führte die nationale Vorlage STAF, Steuerreform und AHV-Finanzierung. Schliesslich folgte die Versammlung der Vorgabe der nationalen Delegierten und beschloss mit 8 Ja, 26 Nein und 1 Enthaltung deutlich die Nein-Parole. Als dritte Parole wurde ein einstimmiges Ja zur Umsetzung der EU-Waffenrichtlinie beschlossen.

glp Thurgau/red



Buchmer Party Night

Region Letzten Samstag, 27. April fand in Buch bei Frauenfeld die Buchmer Party Night statt.

Mehr Bilder im Newsportal: www.frauenfelder-nachrichten.ch